

## Die vierte Dimension

*Ein Lehrer betritt das Zimmer einer sechsten Klasse, in der Hand eine Plastiktüte. Nach der obligatorischen Begrüßung sammelt er scheinbar vom Zufall gesteuert Gegenstände von den Tischen der Schülerinnen ein: Einen Bleistift, eine Brotbox, den Zettel mit der neuesten Botschaft aus der dritten Reihe, ein Kopfhörer eines MP 3-Players das Foto von Schnuffi, dem Labradorwelpen ...*

*Die Klasse versetzt sich in die Vorstellung, die so gepackte Tüte werde an gleicher Stelle von einer nachfolgenden Kultur in 5000 Jahren gefunden, die bislang nichts, aber auch gar nichts von uns weiß, und jetzt durch einen Zufallsfund erfährt, dass wir lesen und schreiben konnten, Kunststoffe herstellten, Äpfel aus Südtirol aßen, also eine ausgeprägte Verkehrsinfrastruktur besaßen, Tiere domestizierten (und liebten), die Elektronik beherrschten ...*

*Eine Zeitreise hat begonnen, auf die sich die Schülerinnen für sieben Schuljahre begeben haben.*

Für diese eine solche Unternehmung benötigt man:

1. **Reiseliteratur:** Die Fachschaft Geschichte verwendet hierfür: Geschichte und Geschehen aus dem Klett-Verlag für die Jahrgangsstufen 6 bis 12.



2. **Darstellungen erfahrener Pioniere:** Der Fachschaft Geschichte steht ein umfangreiche selbst aufgebaute Mediathek mit Video- und DVD-Filmen von der Urzeit bis zur jüngsten Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung.

3. **Die Möglichkeit der Selbstinformation:** In der Schulbibliothek befindet sich eine eigene Abteilung zu Themen des Faches. Die Freie Stillarbeit in der 6. Klasse unterstützt das eigenständige Lernen..



4. **Häfen und Haltepunkte**, an denen man das „Mutterschiff“ verlassen und sich selbst vor Ort ein Bild machen kann. Dies waren und können sein:
- 6. Klasse: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg zu Ur- und Frühgeschichte ; Weißenburg, Römertherme und Römerkastell
  - 7. Klasse: Mehrtägiges Projekt im Rahmen der FSA in Nürnberg, Burg, Kühnertsgasse etc.
  - 8. Klasse: Zum Thema Absolutismus Exkursion nach Ansbach
  - 9. Klasse: Exkursion zur KZ-Gedenkstätte nach Dachau
  - 10. Klasse: Von der Fachschaft G/Sk konzipierte und getragene Klassenfahrt nach Berlin mit den Schwerpunkten Geschichte des Nationalsozialismus, Geschichte der DDR (Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, Mauer/Bernauer Str.), Besuch im Bundestag und Bundesrat
  - 11./12. Klasse: Jüdisches Museum Fürth, Zentrum Industriekultur Nürnberg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg
1. **Geschulte Reiseführer:** Die Fachschaft Geschichte besteht aus 8 Lehrkräften, die sich gerne in Raum und Zeit bewegen.

*Der Lehrer verlässt das Zimmer. Die Reise geht im Gedanken weiter. Zu Hause wird ein Buch zum Thema gefunden – mitgebracht. Die Großeltern wollte man schon immer einmal zu diesem oder jenem fragen – ihre Berichte sind authentisch. Die Sammlung alter Fotoapparate des Vaters leben plötzlich in ihrer Zeit – deren Fotografien könnten doch auch die Mitschülerinnen interessieren. Und woher kommt eigentlich der Name meiner Straße? Weshalb überquert man manchmal eine Konrad-Adenauer-Brücke, einen Willy-Brandt-Platz? Den Marienberg in Nürnberg kennt man vom Rodeln im Winter und vom Ausführen des Hundes, aber was hat der mit dem zweiten Weltkrieg zu tun?*

Wie eine Reise in einen anderen Teil der Welt uns den Blick für das Wesentliche in der Heimat schärfen kann, so muss eine Reise in unsere Geschichte Ähnliches für die Gestaltung unserer Gegenwart und Zukunft leisten.

W. Hörlein, für die Fachschaft Geschichte/Sozialkunde/Sozialpraktische Grundbildung

